



Fördermaßnahmen für Praxen im ländlichen Raum

13.06.2013 | Dr. Monika Schliffke

Kassenärztliche Vereinigung
Schleswig-Holstein
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



Kassenärztliche Vereinigung
Schleswig-Holstein



Fördermaßnahmen der Länder

- Niedersachsen
 - 2 Mio € für 2012 und 2013
 - Zuschuss von 50 000 € bei Gründung oder Übernahme
- NRW
 - 1,5 Mio/Jahr verlängert bis 2016
 - Zuschuss von 50 000 € bei Gründung oder Übernahme
- Rheinland-Pfalz
 - 400 000 € je für 2012 und 2013
 - Zuschuss von 15 000 € bei Gründung oder Übernahme

13.06.2013 2

Fördermaßnahmen der Länder

- **Baden-Württemberg**
 - 2 Mio € pro Jahr bis 2016
 - Zuschuss von 10- bis 30 000 € bei Gründung oder Übernahme
 - **PJ-Förderung: 30 – 50 Plätze: 500 € pro Monat plus Zuschuss von 3 000 € an den Ausbilder**
- **Bayern**
 - 4,5 Mio in 2012, weitere 11 Mio für 2013 und 2014
 - Zuschuss von 60 000 € bei Gründung oder Übernahme

Fördermaßnahmen der Länder

- **Hessen**
 - 600 000 € je für 2012 bis 2014
 - In gleicher Höhe je von KVH und Kassen
 - Zuschuss von 50 000 € bei Gründung oder Übernahme
- **Sachsen-Anhalt**
 - 400 000 € je für 2012 und 2013
 - Zuschuss von 15 000 € bei Gründung oder Übernahme
- **Thüringen**
 - Bildung einer Stiftung durch das Land, die KVT und die AOK plus
 - Stiftung als Träger von Eigenbetrieben (3), Stipendienvergabe an Ärzte in Weiterbildung für Allgemeinmedizin mit Verpflichtung
 - Land: 75 000 €, KVT 151 000 €

SH - Förderung der Weiterbildung

- **Förderung der Weiterbildung „Facharzt für Allgemeinmedizin“**
Paritätische Finanzierung Kassen/KVSH. Förderung pro Arzt in Weiterbildung 3.500 Euro/Monat. KVSH-Anteil an der Förderung: rund 2 Mio. Euro jährlich
- **Strukturierte Weiterbildung (KVSH-eigenes Programm).**
Im Nov. 2011 um zwei Jahre verlängert. Schwerpunkte: u.a. gezielte Zusatzförderung der hausärztlichen Weiterbildung in Landarztpraxen
- **Verbundweiterbildung zum Facharzt für Allgemeinmedizin**
Weiterbildung „aus einer Hand“: Verlässlicher Rotationsplan für Krankenhaus- (3 Jahre) und ambulante Weiterbildungsphase (2 J.). KVSH organisiert, dass der ambulante Teil bei einem Vertragsarzt in KH-Nähe absolviert werden kann.
- **Durchschnittliche Quote der Niederlassung der geförderten Allgemeinärzte in SH 23%**

Finanzielle Unterstützung für Medizinstudierende

- **Praktisches Jahr**
Medizinstudenten, die sich im PJ für das Wahlfach Allgemeinmedizin entscheiden, werden von der KVSH während der 16-wöchigen Dauer dieses Ausbildungsabschnitts mit 100 Euro pro Woche bezuschusst.
- **Blockpraktikum Allgemeinmedizin**
KVSH-Fahrtkostenbeteiligung wenn Studierende ihr Blockpraktikum Allgemeinmedizin in einer Lehrpraxis außerhalb der Universitätsstädte Kiel und Lübeck absolvieren (20 Cent pro Kilometer).
- **Famulatur**
Die KVSH unterstützt Famulanten mit monatlich 200 Euro (zwei Monate).

Ausbildung (2012/2013)

- Ausbildung
 - Famulanten: 200 €/Monat, maximal 2 Monate,
 - 2012: 151 Famulanten (24.850 €)
 - 2013: 51 Famulanten (8.000 €)
 - PJler: 100 €/Woche, maximal 16 Wochen
 - 2012: 22 PJler (43.098 €)
 - 2013: 7 PJler (5.500 €)
 - Studenten im Blockpraktikum: Fahrtkosten, 20 Cent/km
 - 2013: 110 Studenten (11.464 €)
 - 2013: 2013 Studenten (2.213 €)
 - Lehrbeauftragte, 1200 €/Monat pro Standort
 - Kiel: 12 Lehrbeauftragte HL: 3 Lehrbeauftragte

Strukturfonds für landärztliche Versorgung

- Stützung von Praxen im ländlichen Raum mit überdurchschnittlich vielen Patienten (Aussetzung der „Abstaffelung“), Ländlicher Raum = Definition des LEP
- Volumen: ca. 2 Mio. Euro pro Jahr, paritätische Finanzierung KVSH / Krankenkassen
- Es profitieren pro Quartal rund 50 Ärzte vom Strukturfonds.
- Unterstützung aus dem Strukturfonds erfolgt bei Vorliegen der Voraussetzungen „automatisch“ (ohne Antrag).



Medizin-Absolventen bieten sich viele Möglichkeiten. Wer nicht Landarzt werden will, muss es nicht...

Deshalb:

Anreize, um junge Mediziner für eine ambulante Tätigkeit, vor allem auf dem Lande, zu gewinnen.

Vorschlag der KVSH



Dringend:

Aufstockung des Förderetats der Lehrstühle für Allgemeinmedizin auf je 25 PJ-ler pro Jahr für Kiel und Lübeck (jetzt 15)

Wünschenswert:

- Gemeinsamer Fonds?
- Zinslose Darlehn?
- Landeskinderquote?

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

**Kassenärztliche Vereinigung
Schleswig-Holstein**
KÖRPERSCHAFT DES ÖFFENTLICHEN RECHTS



13.06.2013

11